



LINDENPLATZ

NAHVERSORGUNG, WOHNEN UND BEGEGNUNG IN BURGFAARNBACH

STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG DES AREALS AN DER WÜRZBURGER STRASSE



Grünplan 1:2500



PLATZABFOLGE

Am ursprünglichen Ortseingang der Dorfstruktur gelegen, markiert das städtebauliche Ensemble mit dem neu geschaffenen Lindenplatz die Öffnung des Kernortes mit dichten öffentlichen Nutzungen und Straßenraumaufweitungen für Aufenthalt und Begegnung. Die angebotenen Funktionen wie Nahversorgung, Einzelhandel, ÖPNV-Anschluss und Gastronomie sorgen für Belebtheit. Die Platzaufweitung über die Würzburger Straße hinweg, die feinfühlige Typologie und die namensgebende Linde bieten dem Areal die identitätsstiftenden Elemente.

FREIRÄUME UND RAUMGEOMETRIE

Die drei ortstypischen Satteldachhäuser stehen im harmonischen Ensemble und bilden drei klare Freiräume aus. Der Platz wird von steinernen Giebelfassaden gerahmt und öffnet sich über die Würzburger Straße bis zum neuen Straßengrün mit Alleebläumen. Der Wechsel des Straßenbelages und der Fußgängerüberweg beruhigen den Verkehr und betonen die räumliche Aufweitung. Zwischen den neu geschaffenen Volumina spannt sich ein Raum auf: auf dem Dach des Einzelhandels und über den Straßenraum erhebend, öffnet sich der Dachgarten. Durch die Wohnhäuser vor Lärm und Einsicht geschützt, steht dieser Raum den Bewohnenden als Mietergärten und Gemeinschaftsflächen zur Verfügung. Mit der Bebauung an der Bernbacher Straße im Norden des Wettbewerbsgebiets ergibt sich eine geschützte Hofatmosphäre, die großflächig entsiegelt und als gemeinsamer Ort für Spielflächen genutzt werden soll.

WEGE

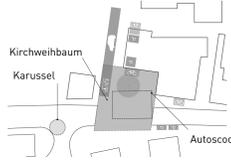
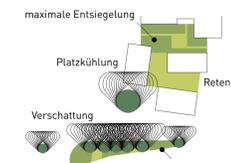
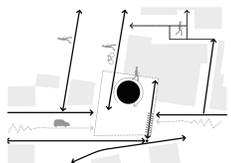
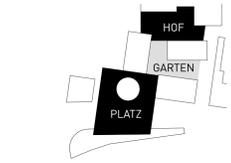
Ein Fußgängerüberweg und der klare Belagswechsel sollen den Verkehr auf dem Lindenplatz beruhigen und die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden fördern. Zwischen den beiden Giebeln auf dem Lindenplatz liegt der Haupteingang zur großen Gewerbeeinheit. Direkt vom Platz werden kleinere Gewerbeeinheiten mit Freisitzmöglichkeit und eine Speisen- und Getränkeausgabe erschlossen. Jedes Wohnhaus hat separate Eingänge: von der Würzburger Straße sowie von der westlichen internen Erschließungsgasse aus. Diese Fuß- und Radwegverbindung in Nord-Süd-Richtung bleibt erhalten und mündet auf dem Lindenplatz. Eine fußläufige Erschließung des Gebäudes Bernbacherstraße 15/17 ist über den benachbarten Hof weiterhin gegeben und erwünscht.

KLIMAAANPASSUNG UND GRÜNRÄUME

Zur Verbesserung des Stadtklimas dienen das intensive Gründach, das Wasserspiel, die Grünflächen und die neuen Bäume. Zur Ausbildung von Rettungswegen und der Gewährleistung einer – für alle – störungsfreien Anlieferung des Einzelhandels werden nur die hierfür notwendigen Flächen versiegelt. Das anfallende Regenwasser wird von der Retentionsschicht des intensiv begrünten Flachdaches aufgenommen und anteilig in die Zisterne eingeleitet.

PARKIERUNG UND SZENARIEN

Die Stellplätze sind an der westseitigen Erschließungsgasse begleitend integriert: zwischen Bäumen auf Rasengittern, privat unter dem Wohnhaus, barrierefrei und elektrorobierbar auf der öffentlichen Platzfläche. Zwei kurzparkende Stellplätze sind unter der straßenbegleitenden Bepflanzung südlich der Würzburger Straße zusätzlich angeordnet. Die Fahrradstellplätze sind in der Nähe der Hauseingänge, auf dem Platz und im Hofbereich aufgeteilt, um den privaten sowie öffentlichen Anforderungen gerecht zu werden. Ein privater, abschließbarer Fahrradraum ist in beiden Wohnhäusern vorgesehen. Für die alljährlich stattfindende Kirchweih bietet der Lindenplatz Fläche zum Aufstellen des Autoscooters. Auch andere Nutzungsszenarien lassen sich durch den großzügigen Platzcharakter und die flexible Möblierung umsetzen.



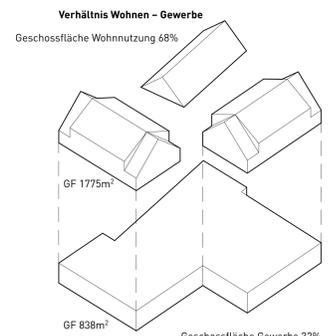
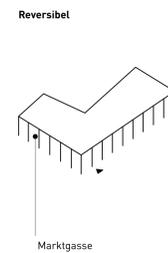
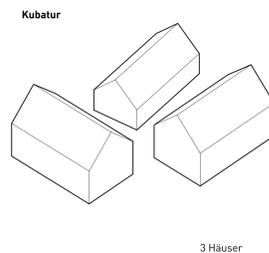
Lageplan 1:500



Typologien Burgfarrnbach

ENTWURFSIDEE – TYPOLOGIE

Die Geschossigkeit orientiert sich mit zwei Vollgeschossen und Dachgeschossen an der umgebenden Bebauung Burgfarrnbachs. Der Wechsel zwischen Giebel- und Traufständigkeit stellt Bezüge zu historischen Denkmälern der Würzburger Straße her. Der Zwischenraum – die Markt-gasse – ist konstruktiv reversibel entworfen. Sollte der Bedarf für einen großen Einzelhandel nicht mehr bestehen, könnten auf diese Weise alle drei Häuser zukünftig auch eigenständig genutzt oder im Sinne der Nachhaltigkeit umgenutzt werden. Die massiven Natursteingiebel und -sockel sind maßgeblich gestaltprägend. Dabei werden besondere Gestaltungsmotive der Umgebung und Region zeitgenössisch interpretiert. Der gerahmte Holzbau des Geschosswohnens bietet Flexibilität, Licht durch die Gauen und ein effektives Verhältnis von Fassadenfläche zu Volumen. Zusätzlich erhalten die jeweiligen Wohnungen Loggien zum Dachgarten. Den Wohnungen im 1. Obergeschoss ist ein kleiner privater Mietergarten an der Loggia zugeordnet. Das freie Dachgeschoss des dritten Hauses soll als gemeinschaftliches Zentrum im Garten vielfältig von allen Bewohnenden gemeinsam genutzt werden.



Ansicht Süd 1:200